

9. DZM-Ausschreibungsrunde bis 31. März 2014

Innovative Projekte für eine nachhaltige Mobilität gesucht

Das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK (DZM) lädt zum neunten Mal zur Eingabe von Projekten ein. Mit dem DZM als ämterübergreifende Plattform der Bundesämter für Raumentwicklung (ARE), Energie (BFE), Strassen (ASTRA), Umwelt (BAFU), Verkehr (BAV) und Gesundheit (BAG) unterstützt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK in Ergänzung zur Infrastrukturpolitik innovative Projekte für eine nachhaltige Mobilität. Das DZM unterstützt grundsätzlich Projekte auf allen Stufen von der Idee bis zur Umsetzung, die ihre Wirkung in der Schweiz entfalten. Gefragt sind neue, innovative Ansätze und Projekte, die vorhandene Kapazitäten und Ressourcen effizient und umweltgerecht nutzen, das Umsteigen erleichtern, die Lücken in der Mobilitätskette schliessen oder konkurrenzfähige Mobilitätslösungen erproben. Die Ausschreibung 2014 ist themenmässig offen. Für alle bewilligten Projekte stellt das UVEK ca. Fr. 500'000.- zur Verfügung. Die Unterstützungsbeiträge sind auf die Jahre 2014 bis 2016 begrenzt und können max. 40% der Gesamtprojektkosten betragen. Gesuche müssen bis am 31. März 2014 eingereicht werden. (Sprachen: de, fr)

Weitere Informationen:
DZM-Gesuchseingabe

www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=de

Centre de services pour une mobilité innovatrice et durable

Le DETEC lance la neuvième procédure de soumission

Le Centre de services du DETEC pour une mobilité innovatrice et durable invite pour la neuvième fois à lui soumettre des projets. Par cette plateforme associant plusieurs offices (Office fédéral du développement territorial ARE, de l'énergie OFEN, des routes OFROU, de l'environnement OFEV, des transports OFT et de la santé publique OFSP), le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication DETEC soutient, subsidiairement à la politique des infrastructures, des projets innovateurs promouvant la mobilité durable. Le soutien financier est limité dans le temps et se concentre sur des idées nouvelles, prometteuses et ayant de bonnes chances commerciales. Les projets à tous les stades d'évolution, de l'idée à la réalisation, ont des chances d'être acceptés. Le Centre de services cherche des projets intermodaux novateurs complétant la chaîne de mobilité ou portant sur les interfaces entre les différents modes de transport. La soumission d'offres 2014 ne porte pas sur un thème spécifique. Le DETEC met au total Fr. 500'000.- à disposition des projets qui seront retenus. Les soutiens financiers sont limités aux années 2014 à 2016 et ne peuvent pas dépasser 40% des coûts de projet totaux. Le délai de soumission est fixé au 31 mars 2014. (Langues: français, allemand).

Pour plus d'informations:
Soumission de projets

www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=fr

04.02.2014



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK

Bundesamt für Energie BFE – Programm EnergieSchweiz
Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Bundesamt für Strassen ASTRA
Bundesamt für Umwelt BAFU
Bundesamt für Verkehr BAV
Bundesamt für Gesundheit BAG

Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK: Neunter Eingabetermin vom 31. März 2014

Das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK lädt zum neunten Mal zur Eingabe von Projekten ein. Mit dem Dienstleistungszentrum als ämterübergreifende Plattform der Bundesämter für Energie BFE, Raumentwicklung ARE, Strassen ASTRA, Umwelt BAFU, Verkehr BAV und Gesundheit BAG unterstützt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK in Ergänzung zur Infrastrukturpolitik innovative Projekte für eine nachhaltige Mobilität.

Gefragt sind insbesondere Projekte,

- welche die vorhandenen Kapazitäten und die natürlichen Ressourcen effizienter und umweltgerechter nutzen;
- die das Umsteigen vereinfachen und bequemer machen;
- die Lücken in der Mobilitätskette schliessen;
- die innovative und konkurrenzfähige Mobilitätsansätze oder massgeschneiderte Mobilitätslösungen erproben.

Die 9. Ausschreibungsrunde ist lanciert. Gesuchseingaben müssen bis am 31. März 2014 eingereicht werden.

Weitere Informationen, eine Übersicht über die bereits unterstützten Projekte sowie das Gesuchsformular finden sich auf dem Internet unter

<http://www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=de>

Kontakt: Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Peter Schild, 031 322 55 55,
peter.schild@are.admin.ch



Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK – 9. Ausschreibungsrunde

Ausschreibungsunterlage

Stand: 06. Januar 2014

1. Einführung:

1.1 Was will das UVEK mit dem Dienstleistungszentrum und wie funktioniert es?

Das UVEK setzt in der Verkehrspolitik auf Nachhaltigkeit. Dazu zählt auch die Entwicklung von neuen Ideen für zukunftsweisende Mobilitätsformen und -angebote. Mit dem Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität (DZM) leistet der Bund einen Beitrag zu dieser Entwicklung. Das Zentrum unterstützt neue, zukunftsweisende Mobilitätsprojekte in Ergänzung zur Verkehrsinfrastrukturpolitik des Bundes. Ausserdem stellt das Zentrum für alle Interessierten eine gemeinsame Ansprechstelle zur Verfügung.

Die Aktivitäten des Dienstleistungszentrums fokussieren auf die Schnittstellen der verschiedenen Verkehrsträger und sollen die Leistungsfähigkeit und die Nachhaltigkeit des gesamten Verkehrssystems verbessern. Die finanzielle Unterstützung ist zeitlich bis Dezember 2016 limitiert und konzentriert sich auf neue, zukunftsweisende Ideen mit guten Marktchancen. Aufgrund der begrenzten Mittel ist eine Auswahl der vielversprechendsten Projekte notwendig. Fachverantwortliche der beteiligten Ämter für Energie (BFE), Raumentwicklung (ARE), Strassen (ASTRA), Umwelt (BAFU), Verkehr (BAV) und Gesundheit (BAG) beurteilen die Beitragsgesuche und treffen die Auswahl.

Mit der vierten Ausschreibungsrunde endete der Pilotversuch, welcher zwischen 2006 und 2009 durchgeführt wurde. In diesen vier Ausschreibungsrunden wurde die Unterstützung von 24 Projekten beschlossen, von denen 21 realisiert wurden. Ab 2010 wurde das Dienstleistungszentrum in eine Konsolidierungsphase überführt, welche bis Ende 2014 befristet ist. Es wird pro Jahr eine Ausschreibung durchgeführt. Während der Konsolidierungsphase wurde alle zwei Jahre ein Schwerpunktthema festgelegt – bspw. Parkierung / Parkplatzmanagement; Freizeit- und Tourismusverkehr; Wohnen und Mobilität; Sport- und Eventverkehr; kombinierte Mobilität. Projekteingaben zum Schwerpunktthema wurden bei der Beitragsvergabe prioritär behandelt.

Die 9. Ausschreibungsrunde ist themenmässig offen. Es stehen ca. Fr. 500'000.- für diese Ausschreibungsrunde zur Verfügung. Die Unterstützung ist auf die Jahre 2014/2015/2016 begrenzt, d. h. die Projekte müssen bis spätestens Dezember 2016 umgesetzt werden können. Gesuchseingaben im Rahmen der 9. Ausschreibungsrunde müssen bis am 31. März 2014 eingereicht werden.

2. Welche Themen stehen im Vordergrund:

Gefragt sind neue beziehungsweise innovative Ansätze und Projekte, die eine nachhaltige und effizientere Nutzung der vorhandenen Kapazitäten und der natürlichen Ressourcen anstreben, das Umsteigen erleichtern, Lücken in der Mobilitätskette schliessen oder neuartige intermodale Verkehrslösungen ermöglichen. Aufgrund der Erfahrungen aus früheren Ausschreibungsrunden wurden die möglichen Themen weiter konkretisiert. Die folgende Liste ist nicht abschliessend, weitere Themen sind denkbar:

Städte und Agglomerationen

- Ansätze für eine Mobilität zur Unterstützung einer nachhaltigen Stadt- und Siedlungsentwicklung;
- Vernetzte Organisation und Kommunikation des Mobilitätsangebots;
- Finanzierungsansätze und -modelle für die Bereitstellung eines umfassendes Mobilitätsangebots;
- Gestaltungsmassnahmen für eine nachhaltige Mobilität (u.a. Langsamverkehr);
- Förderung der Gesundheit und des Langsamverkehrs durch mehr Bewegung, weniger Lärm, weniger Stress, soziale Kontakte;
- Weitere, wie beispielsweise Massnahmen im Bereich Parkplatzbewirtschaftung.

Ländlicher Raum

- Ansätze für eine Förderung der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung in der Region und in der Gemeinde;
- Angebote für eine bedarfsgerechte Erreichbarkeit;
- Ansätze und Modelle für eine langfristige und regional tragbare Finanzierung der Erschliessung und die Gewährleistung des regionalen Service Public;
- Weitere.

Freizeit und Tourismus

- Organisationsformen für einen nachhaltigen Freizeit- und Einkaufsverkehr unter besonderer Berücksichtigung des Sport- und Eventverkehrs;
- Angebote für die bedarfs- und nachfragegerechte Erschliessung des ersten und letzten Kilometers (inkl. Gepäcktransport);

- Ansätze für eine kombinierte Förderung der nachhaltigen Mobilität u.a. mit entsprechenden Ausflugs- und Reiseangeboten;
- Weitere.

Umwelt, Energie und Mobilität

- Projekte für den effizienten Fahrzeugeinsatz (sofern der Projektansatz nicht durch einen Projektschwerpunkt von EnergieSchweiz abgedeckt ist);
- Projekte für die Verkehrsentlastung und die Reduktion von Klima-, Luft-, Lärmbelastungen, der Landschaftseingriffe und des Bodenverbrauchs sowie zur effizienten Energieverwendung;
- Weitere.

Innovative technologische Ansätze

Bei Technologieprojekten wird grundsätzlich eine Koordination mit den Cleantech-Aktivitäten des Bundes sowie der KTI, der Kommission für Technologie und Innovation angestrebt.

- Ideen für das Verkehrssystem der Zukunft;
- Informations- und Kommunikationsprojekte für eine optimierte Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsmittel;
- Logistik;
- Weitere.

3. Auswahlkriterien:

Das Dienstleistungszentrum unterstützt primär innovative verkehrsträgerübergreifende Projekte, die ihre Wirkung in der Schweiz entfalten (Ausnahmen siehe Kap. 3.3). Grundsätzlich sind Projekte auf allen Stufen von der Idee bis zur Umsetzung willkommen. Das Schwergewicht liegt aber auf umsetzungsreifen Projekten mit direkter positiver Wirkung für eine nachhaltige Verkehrspolitik, die Umwelt, die Gesundheit, die Energieeffizienz und das CO₂-Reduktionspotenzial. Von Interesse können dabei auch Modellvorhaben mit nationalem Vorzeige- und Diffusionspotenzial sein. Bei umfangreichen Projekten müssen sowohl der Gegenstand beziehungsweise die zu unterstützende Projektetappe genau definiert als auch realistische Umsetzungsperspektiven aufgezeigt werden.

3.1 Welche Kriterien muss ein Projekt erfüllen?

- Bereits zugesicherte und beantragte Bundesmittel sind zu deklarieren;
- **Gesamtprojektkosten** von **mindestens Fr. 50'000.-**. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich;
- Darlegung der Finanzierungslage beziehungsweise -perspektiven;
- Bundesunterstützung als Anschub erforderlich;

- Langfristige Ausrichtung, beziehungsweise Wirkung;
- Transparentes Projektmanagement mit klarer Etappierung sowie Kosten- und Wirkungskontrolle;
- Breit abgestützte Trägerschaft beziehungsweise Einbezug von qualifizierten Umsetzungspartnern;
- Potenzial für eine nationale Wirkung beziehungsweise Multiplikation und Diffusion.

3.2 Gesuchstellende müssen die Erfolgsaussichten bei folgenden Kriterien darlegen:

- Innovations- und Marktpotenzial;
- Energieeffizienz- und CO₂-Reduktionspotenzial sowie keine negativen Auswirkungen auf andere Umweltbereiche;
- Positive Effekte für eine nachhaltige Verkehrspolitik, die Umwelt und die Gesundheit (z.B. Erhöhung des Anteils des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs resp. Stärkung der Intermodalität, Verbesserung des Zugangs zum Verkehrssystem, etc.).

3.3 Welche Projekte haben keine Aussicht auf Beiträge des Dienstleistungszentrums?

- Projekte, deren Absender eine Umsetzung nicht gewährleisten können;
- Grundlagenforschung, sowie Jahres- oder Betriebsbeiträge an Organisationen;
- Betriebskosten, die nicht zum geförderten Projekt gehören;
- Projekte, die sich im Wesentlichen auf den Bau und Betrieb von Infrastrukturanlagen konzentrieren;
- Entwicklung von Fahrzeugen.

Geringe Aussichten haben Projekte, die primär auf Kommunikation und nicht auf eine konkrete Umsetzung ausgerichtet sind, insb. Tagungen, Kongresse, Kampagnen, Ausstellungen, Lehrmittel und Publikationen.

Doppelfinanzierungen sind soweit möglich zu vermeiden. Projekte, die von einem oder mehreren UVEK-Ämtern im Rahmen der weiteren Amtsaufgaben direkt oder indirekt finanziert werden, z. B. über Agenturen und Programme von EnergieSchweiz, und Projekte, die bereits im Rahmen von CO₂-Kompensationsmassnahmen (u. a. Stiftung Klimarappen/KliK, Stiftung Myclimate, Gaskombikraftwerke etc.) unterstützt werden, haben keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützung.

4. Fristen:

Gesuchseingaben im Rahmen der 9. Ausschreibungsrunde müssen bis am **31. März 2014** eingereicht werden. **Die Laufzeit der Unterstützungsbeiträge der 9. Ausschreibungsrunde muss sich auf die Umsetzungsperiode 2014 und 2015 (Ausnahmen bis 2016 sind möglich) konzentrieren.** In diesem Zeitraum soll auch der Projektabschluss erfolgen. **Bis zum 30.11.2016 nicht geltend gemachte Unterstützungsbeiträge verfallen.**

5. Wie hoch sind die Beiträge?

Die **Gesamtprojektkosten** müssen **mindestens Fr. 50'000.-** betragen. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich. Der **Höchstbeitrag** des Dienstleistungszentrums für **Umsetzungsprojekte** aus dem **offenen Themenkatalog** beträgt **maximal 40% der Gesamtprojektkosten**.

6. Wer kann ein Beitragsgesuch stellen?

Unterstützt werden Projekte der öffentlichen Hand (Kantone, Regionen, Gemeinden, inkl. Kooperationen mit weiteren Partnern) und der Privatwirtschaft aus der Schweiz. Vertragspartner ist eine Rechtsperson (juristische oder natürliche Person).

7. Wie erfolgen Kosten- und Wirkungskontrolle?

Von den mitfinanzierten Projekten werden eine Kosten- und Wirkungskontrolle verlangt.

8. Welche formalen Voraussetzungen sind zu beachten?

Die Gesuchsteller müssen Ihre Gesuche beim Bundesamt für Raumentwicklung ARE (Sektion Verkehrspolitik, 3003 Bern) mit folgendem vollständig ausgefüllten Gesuchsformular in siebenfacher Ausführung (inkl. Beilagen) einreichen.

Das Gesuchsformular steht unter

<http://www.are.admin.ch/dzm>

zur Verfügung.

Unvollständig ausgefüllte Anträge haben keinen Anspruch auf Beurteilung. Über nicht berücksichtigte Projekte wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Wie geht es weiter?

Nach Ablauf der Eingabefrist werden die Gesuchsunterlagen geprüft. Beschlüsse über Beiträge werden in der Regel innerhalb von 2 ½ Monaten nach Eingabeschluss gefasst. Im Anschluss werden die Gesuchstellenden informiert und die unterstützten Projekte über Internet kommuniziert.

10. Wo erhalte ich weitere Informationen?

Ansprechpartner für Auskünfte ist:

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Peter Schild

Sektion Verkehrspolitik

3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 55 55 / Email: peter.schild@are.admin.ch